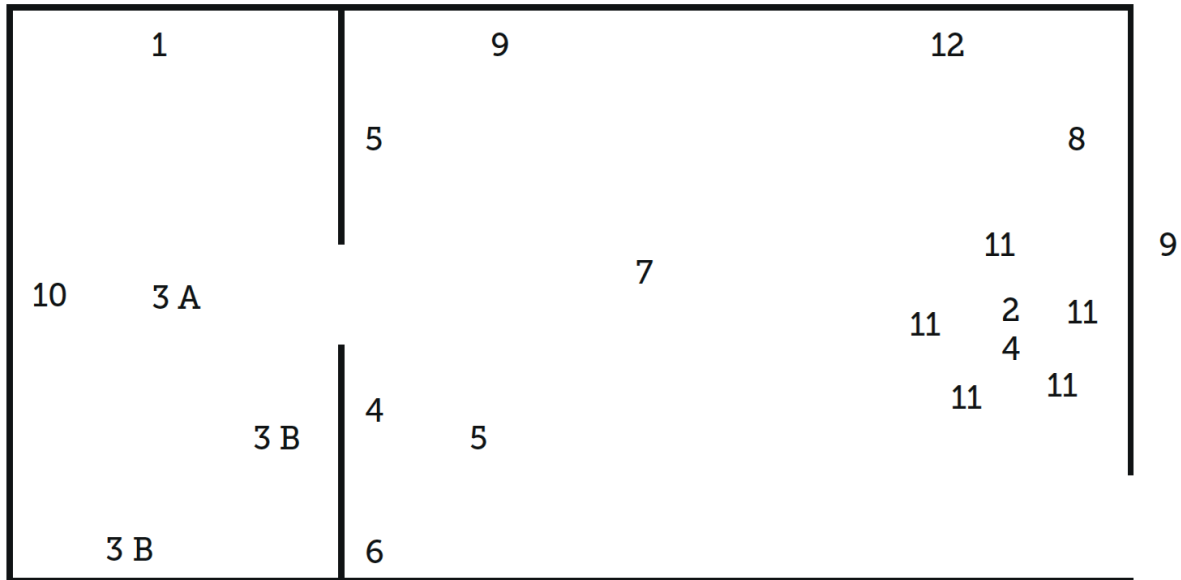


LIVING (IN) THE ARCHIVES OF RADICAL FEMINISM



06.08.2022 – 21.08.2022

ANGELA MARZULLO ALIAS MAKITA

Angela Marzullo alias MAKITA auf Tonaufnahmen, die die reiche Zeit der Selbstbewusstseinspraxis nachzeichnen. Eine Praxis, die in den 1970er Jahren von der Schriftstellerin Carla Lonzi und der Künstlerin Carla Accardi entwickelt wurde. Angela Marzullo stellt dazu verschiedene Dokumente vor, darunter auch einen Leitfaden mit dem Titel «Trying to Make the Personal Political: Feminism and Consciousness-Raising». Die Künstlerin hat diese Tonbänder aus dem Archiv von «Rivolta Femminile» (1971-1972), deren Gründerin und Theoretikerin Carla Lonzi war, über viele Jahre hinweg neu interpretiert. Die Worte werden Wort für Wort neu transkribiert, wobei die «feministischen Schwestern» bei Aufnahme- und Transkriptionssitzungen mitwirken. Die Inszenierung der Installation «Living (in) the Archives of Radical Feminism» bleibt der ursprünglichen Aktion treu und schafft eine Verbindung zwischen den Werken, ihren Formen und dieser Reaktivierungsarbeit. Dabei entsteht eine Horizontalität, die der feministischen Diskussion eigen ist.

DE

1. VIDEOPROJEKTION – MAKITA WITCH

2008 – Video, 3' 30", HD, Genf

Im Video sehen wir Makita als Hexe, die auf ihrem Besen fliegt. Durch ein Spiel von Spiegeln wird die Hexe von den Wänden und vom Boden reflektiert. Diese Vervielfachung der Spiegelungen wird durch die Installation, die die Struktur des Bühnenbildes aufgreift, zusätzlich verstärkt. Dabei löst sich die Projektionsfläche in der Installation auf und alles wird zur Spiegelung wird. Auch der Blick der Betrachtenden verliert sich in diesem belebten Labyrinth.

– GLOSSOLALIA

2021 – Video tape, 13'45", 4K, Genf

Glossolalie (von griechisch glōssa und lalia - plappern) ist das laute Sprechen oder Beten mit Lauten, die einer unbekanntem Sprache ähneln oder in unverständlicher Silbenfolge daherkommen. Wer so «in Zungen redet», spricht nicht zu Menschen, sondern zu Gott, denn niemand versteht ihn/sie. Unter dem Einfluss des Geistes sagt er/sie unverständliche Dinge. In den Vereinigten Staaten praktizieren die Pfingstbewegungen die Glossolalie seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Sie wird auch als Sprache der Engel bezeichnet. Aufgrund ihres Vornamens fühlt sich Angela Marzullo als Künstlerin prädestiniert, diese engelhaftige Glossolalie zu produzieren. In Zusammenarbeit mit Michael Hofer, Text: Erzi Kukorelly, Foto: Sandra Pointet, Postproduktion: Marta Revuelta.

2. MATRIARCHALER ATLAS DER FORSCHUNG

2022

Dieser matriarchale Atlas ist die Visualisierung einer Forschungsarbeit, die sich um das Projekt «Living (in) the Archives of Radical Feminism» dreht. Als Behälter für die Forschung werden Pappschachteln verwendet. Diese Schachteln sind mit Collagen bedeckt, die von Frauengruppen erstellt wurden und ein von Frauen zurückerobertes Land und unveröffentlichte Geschichten präsentieren. Das Ganze bildet den Atlas einer neuen feministischen Welt. Die Sortierung erfolgt thematisch nach dem Modus «falsche Nachbarin» (aus dem «Prinzip der guten Nachbarin», das Aby Warburg in «Le rituel du Serpent»¹, Macula Verlag) verwendet hat.

3A. MAGIC CARPET

2022 – 8 Stoffstücke Abmessungen ca. 170 x 80 cm

Die Teppiche werden aus Altkleidern hergestellt und sind mit dem Logo von Makita versehen. In den letzten Jahren wurden soziale Massenbewegungen zunehmend mithilfe neuer Technologien überwacht, insbesondere durch Drohnen, die Demonstrationen und Märsche filmten. Dieser Einsatz von Drohnen tendiert dazu, eine maskulinistische Machtästhetik der «dominanten» Fernsicht aufzubauen, die Minderheiten unterordnet. Durch die Verwendung des fliegenden Teppichs versucht sie, eine magische und mystische Position zu konstruieren, die Teil eines feministischen kollektiven Unbewussten ist. Indem sie über feministische Kämpfe fliegt, verbreiten Makita und ihr Zauberteppich Liebe um sie herum und feiern die Stärke der Frauen als Multitude.

3B. MAGIC CARPET

Poster – 2017 BARCELONA, 2018 NEW YORK, 2016 SANTIAGO, 2019 RIO, 2019 MEXICO CITY, 2019 GENEVA, 2019 MEXICO CITY, 1917 SAINT PETERSBURG, 2018 PARIS

4. MAGLIA E UNCINETTO

2022 – Sonnenschirm, Durchmesser 200 cm / Matraze, 90 x 180 cm

Ein Sonnenschirm ist mit gestrickten oder gehäkelten Wollstoffen bedeckt. Das Objekt Sonnenschirm ist eine Referenz an Carla Accardi. Der Titel bezieht sich auch auf das Werk von Luisa Muraro und ihr Buch «Maglia e Uncinetto», (Milano 1981. Übersetzt: Stricken und Haken). Diese sprachpolitische Abrechnung mit der Feindschaft zwischen Metapher (Wolltechnik) und Metonymie (Häkeltechnik) wird hier in zwei Strukturen - dem Sonnenschirm und der Matratze - an zwei Orten verräumlicht, als Symbol für den Beginn der sprachlichen Entwicklung hin zu einer geschlechtergerechten Sprache.

5. CONSCIOUSNESS - RAISING COULD BE LIKE OPIUM

2022 – Stickereien auf schwarzem Stoff, in variablen Größen

Großformatige schwarze Stoffe werden mit fluoreszierendem Garn in weißer Farbe bestickt. Die Stickereien sind Zitate, die den Kassetten des Archivs «Rivolta Femminile» entnommen wurden. Diese gestickte Arbeit ist ein work in progress, entstanden während verschiedenen Sitzungen von «Living (in) the Archives of Radical Feminism». Die typografischen Zeichen verwenden die Schrift «CAPUCINE», die von einer Frau entworfen wurde. Feministische Typografie, die aus Stickereien stammt.

¹ Warum ist Warburgs Bibliothek für uns von Interesse? Weil sie uns ein besseres Verständnis davon vermittelt, wie Verlagerungseffekte funktionieren. Wie man durch das Verschieben von Elementen – seien es Wörter, Sätze oder Fragen – durch das Vertauschen von Dingen und das ständige Neuzusammensetzen eine heuristische Haltung einnimmt. Das heißt, man zeigt einen Willen zur Erfindung.

6. VIDEOPROJEKTIONEN

– LET'S SPIT ON HEGEL

2015 – Video, 10', HD, Genf

Diese feministische Untersuchung befasst sich mit dem Separatismus zwischen Mann und Frau in der Kunst. Indem die Protagonistinnen - die Töchter von Angela Marzullo - dafür eintreten, dass Frauen sich von den in der Kunstgeschichte immer wiederkehrenden Momenten patriarchaler Feiern fernhalten sollten, erneuern sie den feministischen Diskurs von Carla Lonzi aus den 1970er Jahren und geben ihm einen zeitgemäßeren Impuls.

– LISTEN, RADICAL FEMINISM

2018 – Video ,45', HD, Genf

Die Transkription und anschließende Übersetzung der Audioarchive zu den Selbstbewusstseins-Sitzungen der italienischen Radikalfeministinnen der 1970er Jahre ist eine Gratwanderung zwischen der Verschriftlichung von Wörtern, die Gefahr laufen, in die Geschichte einzugehen, und der Bewahrung des mündlichen Charakters der Gespräche.

7. FEMINIST ARENA SAVE SPACE

2022 – Holzbalkenkonstruktion 180 cm x 300 cm, Höhe 250 cm

Diese Struktur aus Holzbalken nimmt ihren Platz im Herzen der Installation ein und suggeriert einen Raum für Frauen in gewählter Ungemischtheit.

8. PURPLE FURNITURE

2022 – Vier Couchtische aus violett gebeiztem Massivholz. Mehrzweckobjekte - Dj-Set, Küche, etc.

9. FICA DE BARBARIA

2019/2022 – Fotografie, Bauplane, Polyvinylchlorid, 420 x 310 cm

Die aus Mexiko stammende Opuntia ficus-indica oder Nopal ist eine Überlebenspflanze, die in FICA DE BARBARIA fotografiert wird. Fica drückt im Lateinischen sowohl den Feigenbaum als auch das weibliche Geschlecht aus. Früher wurde diese Pflanze verwendet, um Parzellen abzugrenzen. In die Blätter des Kaktus werden feministische Slogans geritzt und mit Cochenillerot gefärbt. Die rote Farbe stammt von einem gleichnamigen, überwiegend weiblichen Parasiten (Coccoidea), der sich auf Feigenkakteen einnistet.

10. MAKITA BOMB A

2017 – Fotografien, mikroperforierte Plane, 420 x 310 cm

Ein monumentales Poster einer nuklearen Wolke, eine Explosion, die die Definitionen traditioneller und relativer Kategorien pulverisiert. Auf dieser nuklearen Verpuffung hat die Künstlerin das Zeichen für das weibliche Geschlecht hinzugefügt. Es handelt sich dabei um ein Symbol der Venus für die Göttin der Liebe im Gegensatz zu Mars, dem Kriegsgott.

11. MATTRESS TAPE

2022 – Druck auf Plane, die als Matratzenbezug genäht wird, 7 x 90 x 50 cm

Die Kassetten, die Teil des Archivs von «Rivolta Femminile» aus dem Jahr 1970 sind, werden hier reproduziert. Die Matratzen besitzen auf der Vorder- und Rückseite ein Bild. Es gibt 7 Matratzen und sie werden nach dem Zufallsprinzip auf dem Boden ausgelegt, je nach Bedarf des Publikums.

12. TAPE NEON CURTAIN FOR A PURPLE ROOM

2022 – 4 Neonröhren, Schwarzlicht und Magnetbänder von Audiokassetten, 4 Neonröhren - 300 x 120 cm